

# Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B

---

## Agrardienst 33

C II 4

14. August 1963

Der Wachstumsstand der Reben Anfang August 1963

Die Witterung im Juli war für das Wachstum der Reben günstig. Die Niederschläge wurden von den Berichterstellern überwiegend als "ausreichend", der Temperaturverlauf mit "normal bis günstig" und die Sonnenscheindauer mit "genügend bis reichlich" bezeichnet; 65% der Berichtersteller gegenüber 31% im Jahr zuvor beurteilten den Verlauf der Witterung für die Reben mit "gut".

Bedingt durch kräftige Gewitterregen entstanden neben Bodenabschwemmungen an 10% der Rebbestände schwache Wetterschäden.

Die Blüte der Reben dauerte etwas länger als normal, verlief jedoch im allgemeinen günstig. Die Verrieselungsschäden sind bei allen Rebsorten gering. Der Ansatz der Trauben wird von 68% der Sachverständigen gegenüber 32% im Jahr 1962 als "gut" erachtet.

Der Wachstumsstand der Reben ist in den nord- und südbadischen Weinbaugebieten etwas günstiger als in den nordwürttembergischen und dort etwas besser als in den südwürttembergischen Weinbaugebieten.

Als Folge der wechselhaften Witterung waren in 27% der Bestände gegenüber 10% zur gleichen Zeit des Vorjahres die Pflegearbeiten noch nicht vollständig durchgeführt; bei den rückständigen Arbeiten handelte es sich vor allem um Boden-, zum Teil auch um Laubarbeiten.

An Pflanzenkrankheiten und Schädlingen ist vor allem die Pilzkrankheit *Peronospora* zu nennen, die an einem Viertel der Rebbestände aufgetreten ist. Ihre Bekämpfung wurde durch häufige Gewitterregen erschwert.

